

Betreiber-Gesellschaft der „Cäcilie“ zahlungsunfähig

Insolvenz Gastronomie-Geschäft läuft weiter – Insolvenzverwalter verhandelt bereits mit neuem Betreiber



Der Betrieb läuft: Die Aussichten für die „Cäcilie“ sind alles andere als trübe. 🔍

BILD: Karsten Röhr

VON THORSTEN KUCHTA

OLDENBURG - Eine Insolvenz in der Nachbarstadt wirkt bis Oldenburg: Über die Delmenhorster Kaffeerösterei Espresso und die „Espresso Vertriebs GmbH“ hat das Amtsgericht Delmenhorst ein vorläufiges Insolvenzverfahren eröffnet. Die GmbH ist Betreiberin des Lokals „Cäcilie“ an der

Cäcilienbrücke. Der zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellte Bremer Rechtsanwalt Berend Böhme hat allerdings keinen Zweifel, dass das Lokal trotz der Pleite der Betreiber weiter besteht: „Bis Ende September kann ich die Mitarbeiter aus dem Insolvenzgeld der Arbeitsagentur bezahlen, zudem gibt es einen Übernehmer, mit dem ich in Verhandlungen stehe.“ Der Übernehmer stamme aus dem Kreis der vorherigen Gesellschafter. Alle vereinbarten Termine mit Kunden würden eingehalten.

Nach Angaben Böhmes ist die Insolvenz nicht auf eine mangelnde Ertragslage der „Cäcilie“ zurückzuführen. Die vorläufige Insolvenzverwalterin der Kaffeerösterei, die das Lokal mit Kaffee belieferte, führte die Zahlungsunfähigkeit gegenüber der Zeitung „Weser-Kurier“ auf die schwere Erkrankung eines der Geschäftsführer zurück, wodurch in der Buchführung einiges liegengeblieben sei. Als sich die Geschäftsführer wieder einen Überblick verschafft hätten, seien etliche Verbindlichkeiten festgestellt worden.